BUCHBESPRECHUNGEN

GEYER, O. F.; GWINNER, M. P.: **Die Schwäbische Alb und ihr Vorland.** Sammlung geologischer Führer. Bd. 67, VII. Berlin u. Stuttgart: Gebr. Borntraeger 1979. 286 S., 36 Abb., 14 Tf. 46,— DM

Der handliche Band führt zunächst in die Geomorphologie und in die hydrographischen und paläogeographischen Verhältnisse des Besprechungsgebietes ein. Danach werden die jurassischen, tertiären und quartären Schichten bzw. Bildungen unter Verwendung der neuesten Nomenklatur ausführlich beschrieben. Das Schwergewicht liegt hierbei auf der Petrographie, der litho- und biostratigraphischen Gliederung der Sedimente, sowie auf ihrer Fossilführung. Die wichtigsten regionalen Ausbildungsformen der Straten sind berücksichtigt, die Bedeutung der Gesteine für die Geländegestalt und ihre technische Nutzung werden gestreift. Eine Übersicht über den tektonischen Bau der Alb, eine Einführung in die Landschafts- und Flußgeschichte sowie Beschreibungen von 33 Exkursionsrouten runden den Führer ab.

Der übersichtlich gegliederte, textlich klare Band enthält zahlreiche einleuchtende stratigraphische Übersichten, mehrere gute Fossiltafeln, viele Karten- und Aufschlußskizzen, ein umfassendes Literaturverzeichnis und sorgfältig bearbeitete Sach-, Fossil- und Ortsregister. Er ist in erster Linie für den Fachgeologen geschrieben, zugleich aber wichtige Arbeitsgrundlage für Forstleute, Vegetationskundler, Landschaftsplaner und Naturschützer in der Schwäbischen Alb und in anderen Jurabereichen. Dieser Benützerkreis hätte sich allerdings mehr Hinweise auf die Bedeutung der Gesteine für die Landschaftsformen, die Bodenbildung und die Landnutzung vor allem auch im Rahmen der Exkursionsbeschreibungen gewünscht.

K. E. REHFUESS

HIRNER, V.: **Theoretische Überlegungen zur Sechs-Baum-Stichprobe und deren praktische Anwendungsmöglichkeiten.** Diss. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 1978. 114 S.

Die Sechs-Baum-Stichprobe (Sebast), ein kostengünstiges und in der praktischen Anwendung einfaches Verfahren zur Ermittlung von Grundfläche, Vorrat, Stammzahl und Baumartenmischung, wurde von PRODAN (1968) als rationelles Punkstichprobenverfahren der Holzvorratsinventur vorgeschlagen.

Über Sechs-Baum-Stichproben sind bereits wichtige Arbeiten erschienen. Die vorliegende Untersuchung bietet einen wertvollen Beitrag zur Frage der Zuverlässigkeit des Verfahrens. Ausgehend von wahrscheinlichkeitstheoretischen Überlegungen zur Sebast untersucht der Verfasser an verschiedenen Modellbeständen eine Reihe von Verfahrensfehlern — insbesondere die Fehler bei der Schätzung der Grundfläche über gewogene und arithmetische Mittel in Beständen unterschiedlicher Struktur. Daneben werden Vorschläge zur Verbesserung der Schätzung der Grundfläche durch Einengung des Fehlerrahmens mit rechnerischen Methoden einerseits und durch besondere Aufnahmetechniken andererseits unterbreitet. Die Anwendbarkeit der Sebast in unterschiedlich aufgebauten Beständen mit stufiger Überhalt- bzw. Plenterstruktur und in regelmäßigen Pflanzverbänden wird anhand von Beispielen dargestellt.

Eine Beschreibung der Auswertung von Standortkarten mit Hilfe der Sebast schließt die methodisch wertvolle Arbeit ab, die in klarer und übersichtlicher Form wichtige holzmeßkundliche Grundzusammenhänge beschreibt und aufschlußreiche fehlertheoretische Arbeitsergebnisse liefert. Die Arbeit wendet sich in erster Linie an den Inventurfachmann und den Forsteinrichter.

T. PREUHSLER

HEGI, G.: **Illustrierte Flora von Mitteleuropa.** Bd. II, T. 1, Lfg. 5: Araceae, Lemnaceae, Juncaceae. 3., völlig Neubearb. Auflage hrsg. von W. SCHULTZE-MOTEL, bearb. von H. RIEDL, R. KANDELER, D. PODLECH. Berlin u. Hamburg: Verlag Paul Parey 1979. 80 S., 55 Abb., 2 Farbt. Brosch. 35,— DM

Mit der nun vorliegenden 5. Lieferung von Band II, Teil 1, wird die Bearbeitung der Araceae abgeschlossen. Eine umfassende Darstellung der Familie der Lemnaceae schließt sich an. Dazu werden von den Binsengewächsen die Gattung *Juncus* und ein Teil von *Luzula* behandelt. Die reichhaltige Illustrierung und die bekannten Farbtafeln werden ergänzt durch Bestimmungsschlüssel. Die ausführlichen Beschreibungen von Familien und Arten steigern den Informationswert dieser illustrierten Flora und machen den Hegi zu einem unentbehrlichen Standardwerk.

H. BLASCHKE